

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Kreative Ideenbörse Senioren – Aktivierungsmappe 33

Freundschaft / „Wahre Freundschaft“

Jana Glück / Ralf Glück



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Freundschaft / „Wahre Freundschaft“

Jana Glück / Ralf Glück

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1 Thema & Einführung	Thema & Einführung: Freundschaft		2
2 Plaudern & Erzählen	Was bedeutet für Sie Freundschaft?	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 / Download über eDidact • Einführungstext • Biografieorientierte Fragen 	3
3 Singen & Bewegen	Lied: „Wahre Freundschaft“	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 / Download über eDidact • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Rhythmus-/ • Bewegungsidee 	5
4 Hören & Lauschen	„Die Bürgschaft“	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 / Download über eDidact • Vorlage 	9
5 Sehen & Betrachten	Poesiealbum-Runde	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 / Download über eDidact • Textvorlagen und Spruchkarten 	12
6 Tasten & Fühlen	Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Lutschbonbons • Packpapier, Band / Schnur • Klebeband • evtl. ein Würfel 	19
7 Riechen & Schnuppern	„Den kann ich gut riechen!“	<ul style="list-style-type: none"> • Erfrischungstücher 	20
8 Schmecken & Genießen	Guten Freunden gibt man ein Küsschen!	<ul style="list-style-type: none"> • Ferrero Küsschen • Tablett 	21
9 Rätseln & Knobeln	Freunde finden	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 / Download über eDidact • Bildkarten • evtl. Rhythmus-/ • Bewegungsidee 	22
10 Spiel & Spaß	Gruß-Kette	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 / Download über eDidact 	24



1 Thema & Einführung:

Freundschaft

Freundschaft bezeichnet eine positive Beziehung und Empfindung zwischen zwei oder mehreren Menschen, die sich in Form von Sympathie und Vertrauen zwischen ihnen zeigt. Die in einer freundschaftlichen Beziehung zueinander stehenden Menschen bezeichnet man als **Freundin** bzw. **Freund**. In einer Freundschaft schätzen und mögen die befreundeten Menschen einander um ihrer selbst willen. Das Gefühl der Zuneigung, des gegenseitigen Vertrauens und der Wertschätzung bringt eine Freundschaft hervor. Man „schließt“ Freundschaft, aber eine Freundschaft kann auch erkalten.



© Comeback Images – stock.adobe.com

Umgangssprachlich werden freundschaftliche Beziehungen nach dem Grad ihrer Stärke abgestuft: Die schwächste Form ist die positiv empfundene „Bekanntschaft“. Herausragend ist „der Freund/ die Freundin fürs Leben“, eine Formulierung, die eine sehr intensive, bedingungslose Bindung andeutet, der auch lange Trennungen nichts anhaben können.

Nach dem Psychologen Herb Goldberg verläuft Kameradschaft in drei Phasen: Zur ersten Phase zählen die **Nutzfreundschaften**. Sie werden nur geschlossen, solange die Beteiligten aus welchen Motiven auch immer voneinander profitieren. Die zweite Gruppe stellen die **Zweckfreundschaften** dar: Man gesellt sich auch in der Freizeit aus freien Stücken zueinander, um einen bestimmten Zweck zu verfolgen, so wie z. B. Fußballer, die sich zum Fußballspiel treffen und im Zuge dessen miteinander Zeit verbringen. Die dritte Phase zur Kameradschaft ist dann die **Freundschaft**. Sie ist unter anderem dadurch gekennzeichnet, dass Menschen zueinander kommen, ohne bestimmte Ziele, Zwecke, Nutzen etc. zu verfolgen. Diesen Menschen ist es in ihrer Beziehung zueinander nicht mehr wichtig, ob sie selbst Gewinner oder Verlierer sind; Überlegenheit spielt keine Rolle mehr.

Kinderfreundschaften sind vom gemeinsamen Spiel geprägt und stellen eine Basis für den Erwerb von Sozialkompetenz dar. Kinderfreundschaften sind manchmal von kurzer Dauer, da sie vielfach durch die Veränderung von Interessen und Vorlieben, durch einen Umzug oder einen Schulwechsel unterbrochen werden. Sofern sie aber länger andauern, werden gerade die in der Kindheit und Jugend geknüpften Freundschaften in vielen Fällen als besonders wertvoll empfunden.

Dem Lied „Wahre Freundschaft“ haben wir das Thema „Freundschaft“ übergeordnet. Bei den jeweiligen Kurzaktivierungen finden Sie dazu vielfältige Bezüge und Interaktionsmöglichkeiten.



Tipp:

Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!



2 Plaudern & Erzählen:

Was bedeutet für Sie Freundschaft?

Bereitstellen:

- 🎵 **Lied** „Wahre Freundschaft“
(CD 33, Track 1)
- 📄 Download **Lied** „Wahre Freundschaft“
über edidact.de
- 📖 evtl. **Liedtext** (siehe Seite 6)
- 📖 evtl. **Einführungstext** „Freundschaft“
(siehe Seite 2)
- Biografieorientierte Fragen
(siehe nächste Seite)



© Pixabay.com

Situation:

- gemeinsam mit mehreren Personen in gemütlicher Runde beisammensitzen
- Atmosphäre für ein Gespräch mit einer Einzelperson schaffen

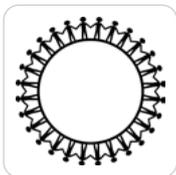
Vorschlag zur Gestaltung der Kurzaktivierung:

Einleitung: Singen Sie nach der individuellen Begrüßung der Anwesenden das Lied „Wahre Freundschaft“. Fragen Sie nach, woher die Teilnehmer das Lied kennen und von wem sie es evtl. schon als Kind gelernt und gesungen haben. Bestätigen Sie passend zum Lied, „dass heute das Thema Freundschaft im Mittelpunkt Ihrer Plauderrunde steht“ und dass Sie dazu auch einen interessanten Text mitgebracht haben.

Hauptteil: Beginnen Sie nun mit dem Vorlesen des Einführungstextes zum Thema „Freundschaft“ (siehe Seite 2). Nehmen Sie sich Zeit beim Vorlesen. Unterbrechen Sie Ihren Vortrag nach jedem Absatz und fassen Sie jeweils den Inhalt kurz zusammen, z.B. „Ja, ich habe auch eine beste Freundin“ oder „Das ist ja spannend, wie sich aus Kameradschaft eine Freundschaft entwickeln kann“. Nehmen Sie Beiträge aus der Gruppe gerne auf und nutzen Sie diese für das Gespräch.

Die nachfolgenden Fragen dienen als Einstieg in eine lebendige Austauschrunde. Integrieren Sie jeden individuell nach seinen Ressourcen und Bedürfnissen. Bringen auch Sie eigene Beiträge bzw. Erfahrungen zu den Fragen mit ein!

Ausklang: Verabschieden Sie sich aus der „freundschaftlichen“ Runde mit einem frohen Gruß!



Biografieorientierte Fragen

<p>Mit wem haben Sie in der Kindheit gerne gespielt?</p> <p><i>(individuell)</i></p>	<p>Wer war damals der beste Freund / die beste Freundin?</p> <p><i>(individuell)</i></p>	<p>Wo wohnten die Kindheitsfreunde?</p> <p><i>(z. B. nebenan, in derselben Straße, im selben Dorf, weiter weg)</i></p>
<p>Wo und wann traf man sich?</p> <p><i>(nach der Schule, draußen, im Haus der Freunde)</i></p>	<p>Was hat Sie mit Ihren Kindheitsfreunden verbunden?</p> <p><i>(z. B. die Vorliebe für die gleichen Spiele, ähnliche Interessen, leben in der Nähe)</i></p>	<p>Haben Sie sich mit Ihren Kindheitsfreunden viel gestritten?</p> <p><i>(z. B. nein, nur kleine Eifersüchteleien)</i></p>
<p>Hatten Sie in Ihrer Jugendzeit andere Freunde als im Kindesalter?</p> <p><i>(z. B. ja, durch den Schulwechsel bedingt; nein, die Freundschaften vor Ort blieben bestehen)</i></p>	<p>Was haben Sie im Jugendalter mit Ihren Freunden unternommen?</p> <p><i>(z. B. weggehen, Ausflüge oder kleine Reisen)</i></p>	<p>Welche Freunde hatten Sie im Erwachsenenalter?</p> <p><i>(z. B. Kontakte über die eigenen Kinder, über Vereine oder andere Interessensgruppen)</i></p>
<p>Sind in Ihrem Leben Freundschaften einmal auseinandergegangen?</p> <p><i>(z. B. durch Streit, einfach durch Auseinanderleben)</i></p>	<p>Wie haben Sie Ihre Freundschaften gepflegt?</p> <p><i>(z. B. mit Anrufen, Briefen, Treffen, Unternehmungen oder per E-Mail)</i></p>	<p>Wer hat gute Erinnerungen an Freundschaften in seinem Leben?</p> <p><i>(z. B. gute Gespräche, Unternehmungen, schöne Urlaube, Zusammenarbeit, Hilfe in Notsituationen)</i></p>
<p>Welche Gemeinsamkeiten oder evtl. sogar Unterschiede haben Sie in Ihren Freundschaften als positiv erlebt?</p> <p><i>(individuell, z. B. unterschiedliche Temperamente können bereichernd sein)</i></p>	<p>Wen würden Sie als Ihre beste Freundin bzw. Ihren besten Freund bezeichnen?</p> <p><i>(individuell)</i></p>	<p>Freundschaft ist Liebe mit Verstand – würden Sie diesem Spruch zustimmen?</p> <p><i>(individuell)</i></p>